

NOZ vom 6.05.2012

Auf das Huhn gekommen

## Tag der offenen Tür in der Sophie-Scholl-Schule in Kloster Oesede

**Georgsmarienhütte. Viel zu sehen und zu erleben gab es beim Tag der offenen Tür in der Sophie-Scholl-Schule in Kloster Oesede. Neben „Klassikern“ wie dem Kinderschminken oder Waffelbacken konnten die Besucher zum ersten Mal das neueste Projekt der Hauptschule in Augenschein nehmen: die hauseigene Hühnerzucht.**

Seit Kurzem bewohnt eine Gruppe deutscher Zwerglachshühner den Garten der Schule. „So können die Schüler mal sehen, woher die Chicken Nuggets kommen“, erzählt Schulleiterin Anne Ferié. Im Rahmen einer Hühner-AG sollen die Schüler lernen, Verantwortung für Tiere zu übernehmen. Die Sechst- und Siebtklässler haben sich in den vergangenen Wochen schon intensiv mit dem Thema Huhn auseinandergesetzt und für den Tag der offenen Tür eine Ausstellung über die Entwicklung des Eies zum Huhn vorbereitet. Nun folgt quasi der praktische Teil mit Hühnerfüttern, Eiersammeln und Kükenpflegen. Möglicherweise bleibt es nicht bei der Hühnerzucht: Erste Schüler haben schon den Wunsch nach einem Minischwein geäußert. „Erst mal schauen, wie es mit den Hühnern klappt“, meint Ferié. Im Notfall könnten zwei Lehrer mit Bauernhof die Tiere übernehmen, aber bisher sieht es nicht so aus, als ob das nötig wäre.



Schulleiterin Anne Ferié und Sechstklässlerin Lea-Marie Tengen.

Neben der Geflügelzucht gab es noch eine weitere Premiere: Die Trompetengruppe hatte ihren ersten Auftritt. Der Trompeter und die beiden Hornisten spielen noch nicht lange zusammen, aber für zwei gemeinsame Lieder reichte es an diesem Tag schon. Viele Kinder würden kein Instrument mehr lernen, da es den Eltern an Geld fehle, bedauert Ferié. Die Trompetengruppe sei eine Möglichkeit für die Kinder, doch noch Instrumentalunterricht zu bekommen, auch wenn sich das Interesse an den Blechbläsern bisher in Grenzen hält. Dafür haben mehrere Schüler nach einem Gitarrenkurs gefragt.

Die Besucher konnten außerdem physikalischen Experimenten beiwohnen oder ihren eigenen Bumerang sägen. Der Heimatverein stellte die anstehende Knopfausstellung vor, für die die Schüler eine Knopfcollage herstellen werden. Es ist nicht das erste Projekt, bei dem die Sophie-Scholl-Schule und der Heimatverein kooperieren: Beim Kürbisfest haben Schüler Figuren in die orangefarbenen Früchte geschnitzt, und demnächst arbeiten beide an einem Projekt über Klosteraner, die ausgewandert sind.

In erster Linie ist der Tag der offenen Tür dazu gedacht, Viertklässlern und ihren Eltern die Schule vorzustellen. Ferié zufolge zeigten aber auch Eltern, deren Kinder die umliegenden Oberschulen besuchen, Interesse an der Einrichtung, da sie überlegten, ihre Kinder doch auf eine reine Hauptschule zu schicken. Grund dafür seien der Handwerksunterricht und die



relativ kleinen Klassen mit durchschnittlich 15 bis 20 Schülern. Dementsprechend war am Besuchstag nicht nur im Hühnerstall ordentlich Betrieb.

Beim Tag der offenen Tür in der Sophie-Scholl-Schule zählte auch der Klassiker Kinderschminken zu den vielfältigen Angeboten. Fotos: Thomas Osterfeld

Quelle: <http://www.noz.de/lokales/63709433/tag-der-offenen-tuer-in-der-sophie-scholl-schule-in-kloster-oesede>